

Georg Langenhorst

Kinder brauchen Religion

Orientierung für
Erziehung und Bildung

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort: Ziel und Absicht des Buches	9
--	---

Hinführung in zehn Schritten: Religiöses Lernen heute und morgen

1. Religion	
Verständigung über einen vielstimmigen Begriff	17
2. Lernen?	
Was ist das, wie geht das?	21
3. Veränderte Kindheit	
Kind-Sein in der Gegenwart	24
4. Aufwachsen in der Postmoderne	
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	26
5. Kinder erleben Welt auf ihre Art	
Religionspsychologische Wegmarken	30
6. Jugendlicher Glaube, jugendliche Moral	
Entwicklungspsychologische und empirische Erkenntnisse	37
7. Pluralität ernstnehmen	
Religiöse Einstellungen von Kindern und Jugendlichen	43
8. Zwischenbilanz für Erwachsene	
Konsequenzen für die religiöse Erziehung und Bildung	46
9. Christentum heute neu denken	
Theologie elementarisiert	48
10. Das Kind als Mittelpunkt?	
Chancen und Grenzen von Kindertheologie	56

Hauptteil: Fünf Grundelemente religiösen Lernens

I. Kinder brauchen Gott!	62
1. „Ich gönne mir das Wort Gott“	
Warum SchriftstellerInnen ‚Gott brauchen‘	63
2. <i>Zuspruch</i> und <i>Anspruch</i>	
Nachdenken über die Grund-Logik des Christentums	65
3. Taufe als das unbedingte JA Gottes zum Menschen	
Was es bedeutet, Christ zu werden	68

4. Seligpreisungen als Zuspruch unbedingter Würde Vom Zuspruch ohne Vorbedingungen	72
5. Erlösung – wovon und wohin? Neue Zugänge zu einem schwierigen Konzept	74
6. „Sein Name: Kendauchdich“ Von der Ursehnsucht danach, wahrgenommen zu werden	80
7. Den Möglichkeitssinn schulen Auf der Spur der „noch nicht erwachten Absichten Gottes“	84
8. Geerdete Mystagogie Wie man Kindern Raum für Gotteserfahrungen schafft	86
II. Kinder brauchen Jesus!	92
1. „Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat“ Jesus als unverzichtbares Bild Gottes	92
2. Von Jesus erzählen Religion erschließt sich über Narration	95
3. Mit Jesus beten Das Vater-unser als religiöses Grundgebet	97
4. Mit Jesus Empathie lernen Soziales Handeln als selbstverständliche christliche Praxis	100
5. Mit Jesus in der Eucharistie verbunden Den Glauben mit Gott und Menschen feiern	104
6. Vorbilder geben Jesus Gestalt Modell-Lernen als Weg realistischer Nach-Folge	109
III. Kinder brauchen Be-Geist-erung!	115
1. Geist als ‚Person‘? Zugänge zu einer sperrigen Vorstellung	115
2. Drei gleich eins – Trinität Auflösungsmöglichkeiten eines spekulativen Rätsels	117
3. Religiöses Lernen als Symbollernen Warum Religion auf Symbole angewiesen ist	120
4. Sakramente – Symbole des Glaubens Rituelle Gestaltung von Tiefenwahrheit	126
5. Buße und Beichte – das vergessene Sakrament Wege von der Krise zur Neubesinnung	128
6. Firmung – das verschenkte Sakrament Vorschläge zu einer neuen Firmpastoral	133

IV. Kinder brauchen Gemeinschaft!	140
1. Familie	
Nachdenken über den ersten Lernort der Gottesbeziehung .	140
2. Gemeinde	
Besinnung auf den zweiten Lernort der Gottesbeziehung ..	149
3. Religion in Kindertageseinrichtungen	
Zur neuen Bedeutung von religiöser Elementarpädagogik .	154
4. Mitfeier des Kirchenjahrs	
Vom Wärmestrom christlicher Festgestaltung	157
5. Interreligiöse Gemeinschaft der abrahamischen Religionen	
Religiöses Lernen in realistischem Miteinander	163
6. Lesegemeinschaft	
Wie Lesen religiöses Lernen unterstützen kann	169
V. Kinder brauchen Religionsunterricht!	176
1. Warum Religionsunterricht im religionsneutralen Staat?	
Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts	177
2. Religionsunterricht am Lernort Schule?	
Pädagogisch-theologische Begründung	181
3. Streitpunkt Konfessionalität	
Zukunftsfähige Grundformen des Religionsunterrichts	185
4. Religion kompetenzorientiert lernen?	
Orientierung an religiösen Grundkompetenzen	188
5. Erstes Grundprinzip „Korrelation“	
Zur Wechselbeziehung von Glaubenstradition und Lebenserfahrung	189
6. Zweites Grundprinzip „Performation“	
Religion erleben und reflektieren	195
 Ausblick	 201
Dankeswort	203
Literaturverzeichnis	204